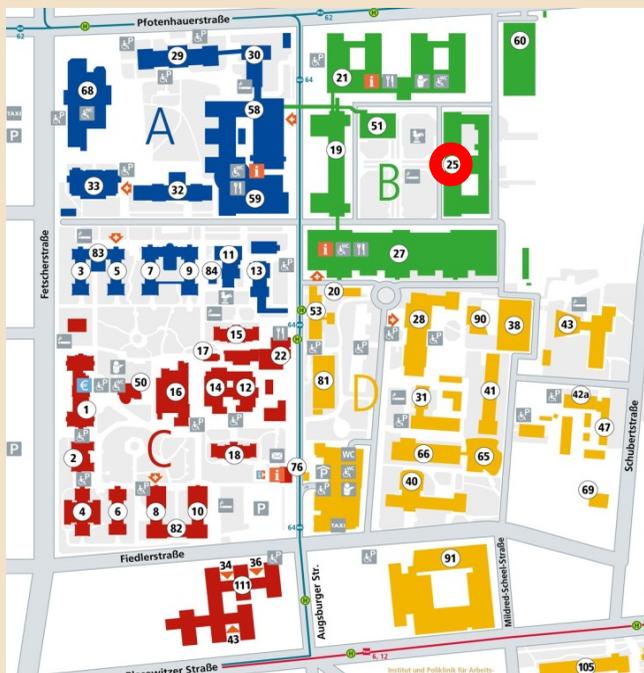


Veranstaltungsort Kontakt

Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie
Haus 25, 1. Etage, Raum 245
Universitätsklinikum Dresden
Fetscherstraße 74
01307 Dresden

Daniela Jany
Tel.: 0351-458-2760
Fax: 0351-458-4324
Email: daniela.jany@
uniklinikum-dresden.de



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen das Universitätsklinikum mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 (Haltestellen Augsburger Straße und Universitätsklinikum) sowie mit der Buslinie 64 (Haltestellen Universitätsklinikum und Pfortenhauerstraße).

Veranstaltungsbemerkungen

Die Veranstaltung wird von der Sächsischen Landesärztekammer zertifiziert.

Eine Anmeldung zu dieser kostenfreien Veranstaltung ist erforderlich.

Für die vertragliche und finanzielle Abwicklung dieser Veranstaltung zeichnet die Carl Gustav Carus Management GmbH verantwortlich:
www.carus-management.de

Mit freundlicher Unterstützung von
Servier Deutschland GmbH



Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

DIE DRESDNER.



15. Dresdner Depressionsgespräche

Klinische Visite am Uniklinikum

„E-Mental Health bei Depressionen:
Digitale Medien und Internet“

Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Dr. Michael Bauer

Direktor, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie



Mittwoch,
13. September 2017

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Sie zu den 15. *Dresdner Depressionsgesprächen und Klinischen Visite* ins Universitätsklinikum einladen zu dürfen.

Thematisch geht es bei dieser Veranstaltung um den *Einsatz von E-Mental-Health bei depressiven Erkrankungen*.

E-Mental-Health bezeichnet die Anwendung neuer (digitaler) Medien bei der Behandlung und Prävention psychischer Erkrankungen. Angesichts der Lücke zwischen psychotherapeutischem Versorgungsbedarf und verfügbaren Ressourcen gewinnen internetbasierte Interventionsangebote bei Depressionen auch in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Das Internet kann hierbei als Informationsmedium für Selbsthilfeprogramme und/oder als Kommunikationsmedium für den Austausch zwischen Therapeut und Patient – synchron in Echtzeit oder zeitversetzt asynchron – fungieren. Für internetbasierte Behandlungsangebote werden viele verschiedene Termini verwendet: „Internet-Psychotherapie, Online-Psychotherapie, E-Mail/Chat-Therapie, Cybertherapie“ u.a. Vor allem zu unterscheiden ist, ob das Internet als Informationsmedium genutzt wird, so dass therapeutische Techniken ohne persönliche Unterstützung vom Online-Programm "automatisiert" im Sinne von Selbsthilfe dem Nutzer nahegebracht oder vermittelt werden, oder ob es als Kommunikationsmedium zwischen Therapeut und Patient genutzt wird im Sinne einer „Psychotherapie auf Distanz“. Internetbasierte Depressions-Interventionen basieren zumeist auf etablierten Prinzipien der kognitiven Verhaltenstherapie und variieren vor allem im Ausmaß der Einbindung von Therapeuten oder geschultem Personal. Zur Wirksamkeit internetbasierter Depressions-Interventionen liegen international zahlreiche Studien und Meta-Analysen vor, allerdings wurden erst wenige Wirksamkeitsstudien im deutschsprachigen Raum durchgeführt.

Ich freue mich, zwei renommierte und mit dem Einsatz von digitalen Medien vertraute Dozentinnen der beiden Sächsischen Universitätsklinikum begrüßen zu dürfen sowie auf Ihr zahlreiches Kommen und interessante Diskussionen zu diesem hochaktuellen und zukunftsweisenden Thema.



Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Michael Bauer
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie

- 17:30 Uhr Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Michael Bauer**
Direktor, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Begrüßung und Moderation
- 17:40 Uhr Priv.-Doz. Dr. med. Christine Rummel-Kluge**
Oberärztin, Leiterin Psychiatrische Institutsambulanz und Ambulanz für Zwangserkrankungen, Universitätsklinikum Leipzig AÖR, Department für Psychische Gesundheit, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
e-Health: Wie können neue, digitale Medien bei der Krankheitsbewältigung helfen?
- 18:25 Uhr Priv.-Doz. Dr. phil. Dipl.-Psych. Dipl.-Theol. Rita Bauer**
Psychologische Psychotherapeutin (VT), Supervisorin, Privatambulanz, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Vor- und Nachteile sowie Anwendungsmöglichkeiten von Online-Therapien bei Depressionen
- ab 19:10 Uhr Abschlussdiskussion, Imbiss und Möglichkeit zum fachlichen Austausch**



Nach dem Studium der Humanmedizin an der Technischen Universität München promovierte Frau PD Dr. med. Christine Rummel-Kluge im Jahr 2003 und war bis 2010 zunächst als Assistenzärztin, später als Fachärztin für Psychiatrie am Klinikum rechts der Isar der TU München tätig. 2010 wurde Frau PD Rummel-Kluge Geschäftsführerin der Stiftung Deutsche Depressionshilfe in Leipzig und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Leipzig, habilitierte 2011 und ist seit dem 01.05.2017 als Oberärztin an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Leipzig AÖR tätig, leitet zudem die dortige Psychiatrische Institutsambulanz und Ambulanz für Zwangserkrankungen.



Frau PD Dr. phil. Rita Bauer ist approbierte Verhaltenstherapeutin und arbeitete seit Abschluss ihres Studiums in Diplom-Psychologie und Diplom-Theologie seit 2003 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Regensburg, wo sie auch in der stationären Versorgung einer allgemeinpsychiatrischen Station als Psychotherapeutin tätig war. Nach ihrer Habilitation wechselte sie im Jahr 2013 an die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Dresden und ist seither dort als wissenschaftliche Mitarbeiterin und psychotherapeutische Leiterin der Privatambulanz tätig. Sie arbeitet ferner als freie Dozentin in verschiedenen Aus- und Fortbildungsinstituten, ist Supervisorin und Sprecherin der AG Familientherapie im DGPPN-Referat Psychotherapie. Seit 2012 gehören Online-Therapien sowie psychiatrische Online-Foren zu ihrem Forschungsgebiet.